

«Flitterwochen» im separaten Familienzimmer Sollten Hassan Kiko und Angela Magdici im Gefängnis heiraten, gibt es Kuchen und Rimuss - und alle zweieinhalb Monate romantische Stunden.

Stefan Hohler

Der 28-jährige Häftling Hassan Kiko und die 33-jährige Ex-Gefängnisaufseherin Angela Magdici sind verlobt, wie Kiko am vergangenen Mittwoch sagte, als ihm vor Obergericht der Prozess gemacht wurde. Und er will die Frau auch heiraten, betonte sein Anwalt Valentin Landmann. Ist eine Heirat im Gefängnis überhaupt möglich? Ja, sagt Jessica Maise vom Amt für Justizvollzug - dies aufgrund des verfassungsmässigen Rechts

auf Ehe und Familie. Die gesetzlichen Voraussetzungen seien dieselben, wie sie ausserhalb der Mauern gelten.

Wenn es sich um nicht urlaubsberechtigte Gefangene handelt, was bei Hassan Kiko wohl der Fall sein wird, kommt ein Zivilstandsbeamter ins Gefängnis und nimmt die Trauung im Anwaltszimmer vor - unter Aufsicht. Zudem sind zwei Trauzeugen zugelassen und ein Gast. Der Häftling kann einen Kuchen beziehen und alkoholfreie Getränke - beispielsweise Rimuss. Auf Wunsch schmücken die Gefängnisverantwortlichen das Anwaltszimmer mit einem Tischtuch und einem Blumenstrauss. «Abgesehen von den Eheringen dürfen keine Gegenstände von aussen eingeführt werden», sagt Maise.

In den Zürcher Untersuchungsgefängnissen und Vollzugseinrichtungen kommt eine Heirat circa einmal pro Jahr vor. In der Justizvollzugsanstalt Pöschwies etwas häufiger. Auf die Frage, ob es Hafterleichterung für Verheiratete gebe, sagt Maise: «Wie alle Häftlinge können sie ihre Beziehung durch Briefe, Telefo-

nate oder Besuche von mindestens einer Stunde pro Woche führen.» Ehe- und Lebenspartner sowie Kinder können für längere Besuche zugelassen werden.

Das Gefängnis Pöschwies verfügt zudem über ein Familienzimmer, in denen die Partnerin, die Eltern und die Kinder den Gefangenen unbeaufsichtigt besuchen können. Voraussetzung ist, dass der Gefangene keine Gefahr für die Besucher darstellt. Für die «Flitterwochen» steht ebenfalls das Familienzimmer bereit. Es darf maximal alle zweieinhalb Monate in Anspruch genommen werden.



Hassan Kiko.

Angela Magdici.